Das Abenteuer des Lebens

Von -Sakura-

Kapitel 25: Kapitel 25 - Ende der Reise

Kapitel 25 – Ende der Reise

Allgemeine Sicht

An einem stark bewölkten Tag versucht Brook mit seinem Geigenspiel den Piraten zu guter Laune zu verhelfen, was aber nur bedingt funktioniert. Die meisten der Strohhüte, einschließlich Brook, befinden sich in der Kombüse. Nur Sakura befindet sich am Heck der Sunny. Auch wenn sie sich wieder mit Law vertragen hat, verbringt sie viel Zeit auf dem Schiff der Strohhüte, um sich wieder besser mit Ace zu verstehen, was auch sehr gut funktioniert.
Ace ist gerade auf dem Weg zu Sakura und kann noch ein Platschen wahrnehmen, bevor er sieht, wie sich Sakura mit traurigem Blick umdreht.

„Was ist los?" fragt er besorgt.

„Ich glaube ich habe den größten Fehler in meinem ganzen Leben begangen." antwortet sie.

„Wie meinst du das?"

„Ach ... ist nicht so schlimm. Ich glaube ich habe die letzten Tage zu wenig geschlafen, weswegen ich jetzt so etwas denke. Vergiss es einfach." Bittet sie ihn fast schon flehend.

„So etwas kann ich nicht einfach vergessen. Sag es mir, dann kann ich dir bestimmt helfen."

„Dabei kann mir niemand helfen. Es ist etwas das ich alleine tun muss."

Damit geht sie an Ace vorbei auf die Death und legt sich schlafen. Am nächsten Tag ist alles wie vorher und Ace, welcher Sakura den ganzen Tag beobachtet hat, ist nun davon überzeugt, dass Sakura es wegen des wenigen Schlafes etwas daramatisiert hat.
Auch die nächsten Tage vergehen in gewohnter gut gelaunter Stimmung. Erst auf der nächsten Insel sollte sich ein Alptraum ereignen.

Auf besagter Insel angekommen, wird neuer Proviant gekauft, die Insel erkundet und Abends in das größte Wirtshaus gegangen. Spät am Abend liegen alle Piraten der beiden allierten Mannschaften im Wirtshaus und schlafen.
Der zuvor freundliche Wirt nimmt seine Teleschnecke und gibt der in der Nähe der Insel ankernden Marine Bescheid, welche sich sofort auf den Weg macht und sich ein paar Stunden später mit den Strohhut-Piraten und Heart-Piraten auf dem Weg nach Impel-Down befindet.
Wenige Tage später erreichen sie das Unterwassergefängnis und werden freudig von Direktor Magellan empfangen.
Beide Mannschaften werden getrennt auf verschiedenen Ebenden weggesperrt. Auf Ebene 6 sind es Ace, Ruffy, Zorro und Law, die sich eine Zelle teilen.

„Wo ist Sakura? Sie war nicht mit auf dem Schiff." fragt Ace den Direktor des Gefängnisses, doch dieser grinst nur fies und geht.

„Was ist eigentlich passiert?" will Ruffy wissen.

„Der Wirt auf der letzten Insel muss uns was in die Getränke und das Essen getan haben." antwortet Zorro kühl.

„Wie konnten wir das nicht merken?"

„Genau das ist es was ich an der ganzen Sache nicht verstehe." gibt Law nachdenklich von sich.

„Ist doch egal. Das Wichtigste ist, dass wir hier wieder rauskommen!"

„Das wird nur nicht so leicht Ruffy. Seit dem Ausbruch vor zwei Jahren wurden die Sicherheitsmaßnahmen drastisch erhöht. Außerdem wissen wir nicht was sie mit Sakura gemacht haben!"

„Keine Sorge, bei eurer Hinrichtung in zwei Wochen werdet ihr wieder vereint sein!" lacht Hanyabal übermütig und verschwindet so schnell wie er gekommen ist.

„Was meint er damit?" fragt Ruffy.

„Er meint doch wohl nicht ... das sie ..." stottert Ace.

„Ich denke schon das er etwas in die Richtung meint, dass sie es nicht geschafft hat." sagt Zorro.

„Dann verstehe ich aber nicht warum das passiert sein soll, wenn sie doch wehrlos am schlafen war." überlegt Law laut.

Betrübt hängen nun alle ihren Gedanken nach.
In den nächsten zwei Wochen wurde sich nur noch darüber unterhalten, wie man es irgendwie schaffen könnte zu entkommen oder die Hinrichtung zu ruinieren. Leider war das ohne irgendwelche Informationen äußerst schwer genauere Pläne zu machen.

So verging die Zeit sehr schleppend und qualvoll für die gefangenen Piraten.
Als sie alle gemeinsam auf ein Marineschiff gebracht werden, sieht man, dass jeder körperlich und seelisch angeschlagen ist. Auf dem Weg zum Marinehauptquartier herrscht eine drückende Stimmung. Reden oder Pläne schmieden können sie auch nicht, da sie ununterbrochen beobachtet werden.

„Was meint ihr ist mit Sakura passiert?" fragt Ruffy leise in die Stille.

„Ruffy hör endlich auf dir Gedanken darüber zu machen! Keiner weiß etwas genaueres und kann dir deine Frage beantworten!" schnauzt Ace seinen Bruder schlecht gelaunt an.

Da die Spannung in der Luft fast greifbar ist, vergeht die restliche Zeit auf dem Schiff ohne weitere Worte.
Am Marinehauptquartier angekommen, werden die Piraten in eine Art Warteraum gebracht, bevor die Hinrichtung beginnt. Nach etwa einer Stunde schweigenden Wartens, werden die beiden Mannschaften auf den großen Vorplatz vor dem Gebäude des Hauptquartiers gebracht. Dort warten zwei Scharfrichter, einige schwer bewaffnete Marinesoldaten, die Vize-Admiräle, Admiräle und natürlich der Großadmiral. Anscheinend hat die Marine auf eine große öffentliche Hinrichtung verzichtet, da die Bewachung dafür zu gering ist.

Die Piraten werden zusammen an einen Platz gebracht und sollen dort ihren Freunden beim Sterben zusehen. Doch das soll nicht das Schlimmste sein. Unter den Marinesoldaten, die sich im Halbkreis hinter den Piraten versammelt haben, befindet sich auch Corby, welcher einen undefinierbaren Gesichtsausdruck trägt.

„Willkommen im Marinehauptquartier. Auf dem Tagesplan heute steht die Hinrichtung der Strohhutpiraten, der Heart-Piraten und Gol D. Ace, welcher zu seiner zweiten Hinrichtung erschienen ist. Du musst wirklich ein Teufelskind sein, sonst hättest du niemlas überleben können! ... Nun denn, lasst uns beginnen!" hält Akainu seine Eröffnungsrede und trägt dabei ein zufriedenes Grinsen.

„Noch irgendwelche letzten Worte?" fragt er die Piraten.

„Wo ist Sakura?" fragt Ruffy ihn und erdolcht ihn mit seinen Blicken.

Der große Mann im roten Anzug jedoch fängt nur laut an zu lachen.

„Ihr wisst es also noch gar nicht?! Das wird ein Spaß!"

Er wendet sich an Kizaru und flüstert ihm etwas zu, woraufhin sich dieser auf den Weg ins Gebäude macht.

Nach kurzer Pause wieder an die Piraten gewandt spricht er laut weiter:

„Ich werde es genießen euch dabei zuzusehen, wie ihr zerbrecht!"

Sein Lachen füllt den gesamten Vorplatz.

Nun vollkommen aufgebracht will Ruffy gerade Akainu zu einer Antwort auffordern, verstummt jedoch, als er sieht, dass Kizaru wieder kommt und jemanden hinter sich her zieht. Erst als er die Person bei dem Großadmiral abliefert, erkennen die Piraten, dass es Sakura ist.
Auch wenn es sie freut, die Rosahaarige lebend zu sehen, steht der Schock ihnen ins Gesicht geschrieben. Denn die junge Frau wird keineswegs als Gefangene gehalten, sondern steht dort vor ihnen als Mitglied der Marine, was der wehende Umhang auf ihren Schultern, mit dem Schriftzug 'Gerechtigkeit' auf dem Rücken, bestätigt.

„Ich habe gesagt, dass ich nicht hier sein will!" sagt Sakura sauer zu Akainu, welcher sie aber ignoriert und sich an die Piraten wendet:

„Darf ich euch miteinander bekannt machen ..." gehässig grinst er bevor er er fortfährt. „ Das ist der vierte Admiral der Marine, über Jahre geheimgehalten und auf einer Geheimmission unterwegs gewesen, um einige der schlimmsten Piraten gefangen nehmen zu können. Diese Mission ist nun mit eurer Gefangennahme erfolgreich beendet, denn so kann ich euch nun endlich hinrichten lassen!"

Siegreich stellt Akainu Sakura vor und bekommt sofort seine gewünschte Reaktion.

„Das kann nicht sein!" haucht Ruffy und sinkt auf die Knie.

„Ein herrlicher Anblick wenn du zerbrichst Strohhut!" lacht der Flottenadmiral.

Der einzige weibliche Admiral hält sich die ganze Zeit über im Hintergrund und schaut keinen der Piraten an.

„Nun denn. Beginnen wir endlich mit der Hinrichtung. Um deinen Erfolg gebührend zu belohnen, darfst du die Hinrichtung beginnen, Sakura!" grinst Akainu Sakura böse an.

In ihrem Gesicht steht der Schock. Unter den wachsamen Augen des Großadmirals fängt sich die junge Frau wieder und setzt eine Maske der Gleichgültigkeit auf.

„Du darfst wählen, wer zuerst und durch deine Hand sterben darf."

Sakura, die bereits ein paar Schritte auf die Piraten zugegangen ist, steht mit dem Rücken zu ihrem Befehlsgeber und versucht krampfhaft einen Weg zu finden, dieser Situation zu entkommen.

„Wenn du nicht wählst, werde ich es tun! Wir beginnen mit Trafalgar D. Water Law! Er war schließlich dein Käpt'n, also hat er diese besondere Ehre verdient. ... Los!"

Durch den Befehlston eingeschüchtert geht Sakura zu der Stelle, an der die Hinrichtungen stattfinden sollen, während Law ruppig von einem Marinesoldaten dorthin gebracht und auf die Knie gezwungen wird. Dabei ist ihm allerdings seine Mütze von Kopf gefallen.

„Seine Mütze!" zischt Sakura den Soldaten an.

„Häh?" erwidert dieser nur.

„Gib mir seine Mütze!" herrscht Sakura den Soldaten an, welcher ihr sofort die Mütze übergibt. Sie nimmt die gefleckte Plüschmütze entgegen und hockt sich vor Law.

Während sie ihm seine Mütze behutsam auf den Kopf setzt, flüstert sie ihm zu:

„Es tut mir so Leid, dass es so weit kommen musste. Ich hoffe ihr schafft es heil hier wegzukommen!"

„Keine Sorge. Ich bin dir nicht böse. Ich weiß warum du das gemacht hast." erwidert Law und Sakura schaut ihn mit weit aufgerissenen Augen an.

„Genug Abschiedsworte! Fang an!" brüllt Akainu über den Platz, was die Rosahaarige zusammenzucken lässt, bevor sie aufsteht.

Langsam zieht sie ihr Schwert, senkt ihren Kopf soweit, bis ihr die rosafarbenen Haare ins Gesicht fallen und man dieses kaum noch erkennen kann. Doch Law weiß auch ohne es zu sehen, dass es vor seelischem Schmerz verzogen ist und sich die Frau vor ihm zusammenreißen muss um nicht loszuheulen.
So steht sie nun mit dem gezogenen Schwert vor ihrem ehemaligen Käpt'n , unschlüssig was sie nun tun soll.

„Mach endlich!" befiehlt der Großadmiral und man hört, dass er wütend wird und lansam die Geduld verliert.

Wieder zuckt Sakura zusammen und beginnt langsam ihr Schwert zu heben.

„Das kann sie doch nicht tun." kommt es von Shachi.

„Das siehst du doch. Sie hat uns eiskalt verraten." entgegnet Ace verletzt.

Sakura's Hände beginnen so stark zu zittern, dass man meinen könnte ihr falle das Schwert aus der Hand.
Zum Schlag bereit steht die junge Frau nun vor ihrem ehemaligen Käpt'n und kann sich nicht rühren.

„Meine Geduld ist am Ende, Sakura! Da du es anscheinend nicht kannst, werde ich das übernehmen!"

Mit diesen Worten kommt Akainu wütend zu Sakura und Law gelaufen.